

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1894

187 (11.7.1894)

Beilage zu Nr. 187 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 11. Juli 1894.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, den 10. Juli.

(Groß-Konservatorium für Musik.) Mit vier Schülern und Schülerinnen der Vorbereitungsclassen ausgeführten größeren Vorspielen, welche gleichfalls im großen Saale des Museums am Samstag den 30. Juni, Sonntag den 1. Juli, Mittwoch den 4. Juli und Samstag den 7. Juli stattgefunden haben, sind die diesjährigen öffentlichen Schlussprüfungen des hiesigen Groß-Konservatoriums zum Abschluss gelangt. Wenn gleich die Programme dieser letzten, auch den kleinsten Zukunftsspielern ein öffentliches Auftreten ermöglichenden Prüfungen ihrem rein musikalischen Werthe nach hinter den konzertmäßigeren und abwechslungsreicheren Vorführungen der Ober- und Mittelclassen zurückbleiben mußten, so konnte man doch an der zum Theil sehr geschmackvollen Zusammenstellung auch dieser Programme, sowie an dem vielfach bereits recht entwickelten Können der einzelnen Nummern ausführenden kleinen Künstlerlein lebhaftes Interesse und aufrichtige Freude empfinden. Das Publikum bezugte beides sowohl durch sein bis zur letzten Prüfung andauerndes zahlreiches Erscheinen als auch durch die bezüglichen Beifallsbezeugungen, mit denen es das Aufspielen und oftmal auch das Auftreten der Kleinen beantwortete. Mit Ausnahme des das Programm vom 30. Juni einleitenden, von allen Streichinstrumentalisten und vier an zwei Instrumenten die Flöte ergänzenden Klavierpielern vorgetragenen Marsches aus „Athalia“ von Mendelssohn und zwei am Mittwoch den 4. Juli von der Chorklasse sehr hübsch ausgeführten dreistimmigen Chören: „Dort sinkt die Sonne“ von A. Wolf und „Eichhörnchens Hochzeit“ von J. Pache setzten sich die vier letzten Programme der diesjährigen Schlussprüfungen aus lauter Klavier-, Violin- und Violoncellvorträgen zusammen, und wenn wir beispielsweise anführen, daß das Sonntagsprogramm in unmittelbarer Folge die Namen Mozart, Pöhl, Haydn, Schubert, Mendelssohn, Weber und Beethoven aufwies, so glauben wir damit zur Evidenz erwiesen zu haben, daß im hiesigen Konservatorium auch in den kleinsten bereits Sinn und Verständnis für die höchsten und schönsten Gaben der Tonkunst geweckt und gepflegt wird. Und mehr noch als die technische Heranbildung des einen oder des anderen für eine virtuose Behandlung eines Instrumentes besonders veranlagten Schülers scheint uns die Gemüths- und die Erziehung zum verständnißvollen Genuße guter Musik — als die recht eigentliche Aufgabe einer musikalischen Bildungsanstalt von den leitenden und lehrenden Kräften unseres Groß-Konservatoriums erkannt und in eifriger Arbeit gefördert worden zu sein.

Nachstehende summarische Uebersicht über die bei den Prüfungen der Vorbereitungsclassen zu Gehör gebrachten Compositionen und die ausführenden Schüler und Schülerinnen der Anhalt möge unseren ersten Bericht über die diesjährigen Schlussprüfungen vervollständigen und gleichzeitig unsern vorstehenden Urtheile als Illustration dienen. Des Marsches aus Athalia und der Chöre haben wir schon gedacht und wollen diesem zunächst die zur Wiedergabe gelangten Kammermusikwerke folgen lassen. Es waren dies: Sonate in B-dur für Klavier und Violine von Mozart 2. und 3. Satz, Erla von Armin und Hermann Bretschger, — Sonate in D-dur für Klavier und Violine von Schubert, deren 1. Satz zweimal, das erstemal von Sophie Hirt und Georg Neurer, das anderemal von Johanna und Gustav Hauns, der 2. Satz aber nur einmal, und zwar von Frieda Kemmer und Johanna Dauns gespielt wurde, — der 1. Satz des G-moll-Klavierquartetts von Mozart, Luise v. Gemmingen und die Herren E. Hirt, H. Bretschger und C. Stegmann, und schließlich der 1. Satz der E-moll-Sonate für Klavier und Violine von Mozart, welchen Nina Gerner und Howard Egremont vortrugen. Für Violine hörten wir den 1. Satz des Konzertes Nr. 7 von Robt. Schumann, — eine Sarabande von Pöhl, Karl Oberle, — einen Rändler von Stib, Annchen Elshäuter, — die Nöckerie von Bieuztemps, Bertha v. Seldeneck, — eine Adasobie von Hermann, Dorothy White, — Air variés von Bériot, Nora Egremont, — Spinnerlied von Holländer und La fee du hallier von Gobard, Wladimir Engels, — Adagio aus dem Violinconcert in E-dur von David, Hans Schröder, — „Aus der Heimat“ von Smetana, Maurice Freij, — Romane von Wolfermann, Guido v. Kronenfeld, —

Barcarole von Dancla, Richard Cramer, — Valero von Bohm, Otto Brian, — Rigoletto von Mozart, Georg Neurer, — Fantasie aus „Rigoletto“ von Singele, Erla Forst, — Thema mit Variationen von Dancla, Alfred Schröder, — und Fantasie aus „Norma“ von Alard, Gustav Sauer. An Violoncello-Vorträgen wurden zu Gehör gebracht: ein Duo für 2 Celli von Kommer, Friedrich Viedefeld und Curt v. Rüdert — und ein Divertissement über die „Stumme von Portici“ von Kommer, Franz Kopy.

Als Solostudien debütierten Hermann Junfer mit Mozart's D-moll-Fantasie, Johanna Spies mit Andante cantabile aus op. 68 von R. v. Wilm, Doris Banquillon mit zwei Stücken aus Heller's „Im Walde“, Friedrich Viedefeld mit dem 1. Satz der G-dur-Sonate op. 79 von Beethoven, Hedwig Kirsch mit „Von fremden Ländern und Menschen“ von Schumann und einem Albumblatt von F. Jureich, Fidor Reichenberger mit Haydn's Andante con variazioni in F-moll, Eise Kästig mit Mendelssohn's Gondellied in G-moll, Mathilde Kästig mit Beethoven's Variationen über „Nelcorina“, Eise Böhm mit „Wurmelndes Västchen“ von Jensen-Niemann, Franziska Bülster mit Aria con variazioni von Händel, Auguste Steffen mit dem 1. Satz der F-dur-Sonate von Goet, Hermann Niebuhr mit Beethoven's C-dur-Rondo, Eise Forstberg mit Gavotte und Mufette von Babst, Emmy Schuch mit der D-moll-Fantasie von Mozart, Friedrich Lipp mit der „Wanduhr“ von Kullak, Frieda Kemmer mit Rändler und Reigen von Jensen, Carola Alletotte mit „Tanz der Mädchen“ von Gade, Ernst Mayer mit Rondo von Diabelli, Agnes Regensburger mit Andante und Rondo von Rosenhain, Marie Kromer mit dem 1. Satz des D-moll-Konzertes von Mozart, Luise Heller mit dem C-dur-Rondo von Beethoven, Eise Grimm mit Polnisches und Scherzino von Scharwenka, Hermine Burd mit Valse mignonne von Schmitt, Hermann Bretschger mit der Tarantelle von Heller, Fanny Reiz mit einem Sonatensatz von Clementine, Marie Hirt mit dem „Schifflein auf der See“ von Kullak, Hedwig Einlein mit einer Sonate von Kublan, Hedwig Marum mit dem „Mädelantons“ von Drobisch, Louis Käppler mit Albumblatt und Walzer von Grieg, Hedwig Kohl mit Prelude und Corrente von Händel, Eise Graf mit Allegretto von Kullak, Anna Beder mit Allegro appassionato von Rosenhain, Nina Stein mit Nocturne und Ballo von Chopin, Elisabeth Hildebrandt mit Sonate 2. Satz von Zellner, Hedwig Hirt mit zwei Albumblättern von Scholz, Heinrich Käppler mit einem Walzer von Gurliitt, Richard Segauer mit dem As-moll-Quintett von Schubert, Elisabeth Kircher mit einem Rondo von Kublan, Eise Schwachheim mit einem Rondo von Kublan, Luise Böhm mit Variationen von Beethoven, Alice Egremont mit Valse mignonne von Moszkowski, Eward Blech mit Mendelssohn's Gondellied in Fis-moll und Marie Schneider mit dem Matrosenlied von Schumann.

Schließlich hätten wir noch der vierhändigen und eines sechs-händigen Vortrages zu gedenken. Letzterer, eine Menuett von Haydn, wurde von Olga Kern, Johanna Knittel und Hedwig Kirsch ausgeführt, wogegen wir folgende größere Anzahl vierhändiger Klavierstücke zu verzeichnen haben: Sonate in B-dur von Weber, Eufriede Nichtenauer und Nanni Blum; Sonate in D-dur von Mozart, 1. und 2. Satz; Georg Engels und Walter Becher, 3. Satz; Clara Bartling und Walter Becher; Adagio und Rondo aus op. 10 von Weber, Fanny Kahn und Sophie Thalheimer; „Morgenstimmung“ aus der Peer Gunt-Suite von Grieg, Emmy Schuch und Antoinette Rißinger; Suite im alten Stil von Huber, Eise Stiefbold und Dorothy White; Melodie und Walzer von Tylon-Wolf, Marjory und Dorothy White; Rändler aus op. 39 von Volkmann, Rosa und Fritz Dreysfuß; Walzer von Mary Burm, Eise Graf und Alice Egremont; Sonate von Schmitt, 1. Satz, Ida Reining und Hedwig Marum, 2. und 3. Satz, Bertha Leipheimer und Hedwig Einlein; Sonatensatz von Diabelli, Anna Heinzheimer und Lina Kästig; Gavotte und „Gute Nacht“ von Hofmann, Lili Behr und Lucie Moser; Bienenconcert von Jensen, Anna Beder und Hermann Junfer, und „Andächtig“ von Spindler, Helene Pfannebecker und Elsa Stelberger.

Offenburg, 8. Juli. (Verschiedenes.) Herr Oberstleutnant v. Wedelschütz, zum Ehrenmitglied des hiesigen Militärvereins ernannt, wurde vor einigen Tagen unter entsprechender Feierlichkeit die betreffende Urkunde überreicht, welche von Herrn Direktor Göb künstlerisch ausgeführt, das Wappen der Wedelschütz'schen Familie inmitten der Wappen von Deutschland

und Baden, sowie die Widmung enthält. — Aus Anlaß der Neuenummerierung der Häuser werden durch weitere Ausdehnung einzelner Straßenbezeichnungen manche seither übliche Straßenbezeichnungen in Wegfall kommen. So wird sich beispielsweise die Bezeichnung „Hauptstraße“ auf die ganze Linie bis zur Güterhalle erstrecken, die Bezeichnung „Bahnhofstraße“ aber in Wegfall kommen. — Sowohl das in den unteren Räumen der Mädchenschule eingerichtete Volksbad wie die im Andreas-Hospital untergebrachte Volksküche haben sich einer ungemein großen Theilnahme zu erfreuen und zeigen, wie sehr diese Wohlfahrts-Einrichtungen hier Bedürfnis waren. — Die Schwurgerichtssitzungen für das dritte Vierteljahr haben unter dem Vorsitze des Groß-Landgerichtsraths Junghans am 2. d. M. begonnen und am 4. geschlossen. Zur Verhandlung kamen vier Fälle, einer wegen Unterschlagung im Amte, einer mit Ausschluß der Öffentlichkeit wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit, einer wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode und einer wegen betrügerischen Bankerotts und endigten mit der Verurtheilung zu 8 Monaten Gefängniß, 1 Jahr Gefängniß, 6 Monaten und 3 Monaten Gefängniß. — In die Rennen des heute zu Willkür statt habenden Danauer landwirthschaftlichen Rennvereins wurde noch ein großes Offiziers-Härdencennen (steep chace), geritten von zwölf Offizieren des Ulmenregiments von Straßburg, eingelegt. Es dürfte dasselbe insofern eine besondere Anziehungskraft ausüben, als es größtentheils außerhalb der gewöhnlichen Bahn geritten wird, auf einer Fläche von ungefähr 5000 Metern und bedeutenden natürlichen Hindernissen. — Die Heuernte, mit deren Mengeertragniß man recht wohl zufrieden sein kann, ist nun bei günstiger Witterung glänzend unter Dach gebracht. Mit der Korn- und Kewarternte kann diese Woche begonnen werden. Die Kartoffelfelder stehen in schönster Blüthe. Die Kirschernte war befriedigend. Der Durchschnittspreis war in letzter Zeit 10 Pf. für das Pfund. Birnen-, Pfämen- und Zwetschgenbäume, desgl. Pflirsichbäume hängen sehr voll, Apfelbäume dagegen tragen wenig, weil ihre Blüthen verregnet wurden. Die Neben haben bei warmer Witterung gut verblüht und stehen schön; die nagelste Bitterung vermochte ihnen nicht zu schaden. Den „Nothbrenner“ in Folge des raschen Wärmewechsels zeigen nur vereinzelt Stöcke in höheren Lagen. Der Stand der Hopfen ist zufriedenstellend. — Auf dem letzten Viehmarkt wurden 126 Stück eingeführt (gegen 137 im Vorjahre) und 83 Stück (gegen 105 im Vorjahre) zum Preise von 19 330 Mark (gegen 15 175) verkauft. — Bei der Weinaussstellung in Durbach waren 180 Weine und 45 getraunte Wasser ausgestellt. Nach dem Urtheile des Herrn Geh. Hofrath Dr. Neßler über besagte Ausstellung ist nicht nur in Baden, sondern soweit man Weinaussstellungen hielt, nicht leicht eine Menge solcher ausgezeichneten Weine vereinigt gewesen, wie am 24. in Durbach; um so bedauerlicher sei der Mangel an Absatz. Die Ausstellung war sehr besucht.

Don Bodensee, 8. Juli. (Landwirthschaftliche Wasserstand.) Die Periode der Traubenblüthe ist bei trodener und warmer Witterung vorübergegangen, so daß die Hoffnungen unserer Rebente auf einen guten Herbst im allgemeinen gewachsen sind. Die Quantität des 1894 dürfte etwas geringer, die Qualität vielleicht besser als jene des Vorjahres ausfallen. Stellenweise haben die Raufäßer großen Schaden angerichtet. Das Bespritzen der Neben wurde allenthalben konsequent durchgeführt. — Die Obsterte wird etwas geringer werden, als man zur Blüthezeit der Obstbäume angenommen hatte. In den Niederungen haben Birnen und theilweise auch Äpfel gut angehängt, während in höher gelegenen Gebieten weniger ergiebige Obsterten zu erwarten sind. Die Zwetschgenbäume, welche vielfach von den Raupen beschädigt wurden, stellen nur einen geringen Ertrag in Aussicht. Rüsse dürften besser zu den selteneren Früchten zählen. Dagegen haben die Kirschen — namentlich in der Gegend von Weersburg — ein reiches Ertragniß geliefert. Ihre Güte läßt nichts zu wünschen übrig; es werden dieselben mit 10 bis 12 Pf. pro Pfund derzeit bezahlt. — Der Wasserstand des Bodensees, welcher im Juni eine Begelhöhe von 4.13 m erreichte hatte, fällt jetzt successio, er beträgt heute im Konstanzener Hafen 3.94 m und ist somit 19 cm niedriger als der Wasserstand des Rheins bei Maxau.

Industrie, Handel und Verkehr.

Auszug aus der amtlichen Patentliste über die in der Zeit vom 29. Juni bis 6. Juli 1894 erfolgten badischen Patent-

Hohenbühl.

Nachdruck verboten.

Roman von C. Bollrecht.

(Fortsetzung.)

„Gewiß,“ bestätigte Dorothee harmlos. „Besonders für seine Jugenderlebnisse bewachte Jerome ein treues Gedächtniß und gern ließ ich mir von ihm Länder und Städte schildern, die er als Kammerdiener meines Vaters Gelegenheit gehabt kennen zu lernen.“

„Dervon handelte auch das letzte Gesändniß des alten Schäfers — und es erleichtert mir die Schwere der Mittheilung, daß Sie selbst Jeromes Gedächtnißträne anerkennen, gnädige Tante.“

Bei diesen Worten Ehrenfrieds erbeute der älteren Gräfin Seele, wie unter dem Druck einer eisernen Hand. Ahnungslos über den Inhalt dessen, was sie erfahren sollte, drängte sich ihr die Ueberzeugung auf, Ehrenfried sei der Ueberbringer einer schlimmen Mittheilung. Auch Renore empfand ähnliches, wenn auch in milderem Grade, da sie weniger beweglichen Gemüthes war, als die Tante ihres verstorbenen Gatten.

„Nun — Er will doch nicht andeuten, es habe Jeromes' letztes Gesändniß,“ wie Er es nennt und worauf Er so viel Gewicht zu legen scheint — für uns selbst irgendwelche Bedeutung?“ fragte Gräfin Dorothee, indem sie sich mit Kraft gegen die sie beängstigende Stimmung wehrte.

„Und doch ist es so. Was der Schäfer Jerome unter Eidesformel mit und dem Pastor Böckner anvertraut hat mit dem Wunsch, eine schwere Schuld damit zu tilgen, greift erschütternd und umgestaltend in das Erbfolgerecht der Hohenbühl ein.“

Gräfin Dorothee fuhr empor und ein flammender Blick ihrer schwarzen Augen traf den Sprecher. — Was fassete der Better da für Unsinns? War er fieberkrank? — Sie legte seinen Worten kein Gewicht bei, was sie aber mit Verwunderung wahrnahm,

dies war der minder ehrsüchtige Ton, den er gegen sie anzuschlagen wagte.

„Lächerlich!“ rief sie mit unterbeßtem Groll, „ich glaube, Er erlaubt sich einen schlechten Scherz, Ehrenfried.“

„Nein, ich bin vielmehr der Ueberbringer einer lange unterdrückten Wahrheit.“

Renore ließ mit Erschrecken ihre Arbeit sinken. Welchen Ton erlaubte sich Ehrenfried gegen die verehrte Tante.

„Und diese Wahrheit will Er aus den letzten Phantasien eines altersschwachen Greises erfahren haben? ... Da bin ich doch begierig, Näheres zu hören.“ — Rede Er endlich frei heraus“, rief die Gräfin mit aufsteigendem Borne, den sie durch Heiterkeit zu bemätern versuchte.

Ehrenfried verbeugte sich mit Kälte.

„Darf ich Sie an jene Zeit — vor Ihrer Geburt — erinnern, da Jerome als Kammerdiener Ihren Vater auf einer Reise nach Spanien mit längerem Aufenthalt in Madrid begleitete?“

„Und was soll es damit,“ fragte Gräfin Dorothee mit Verwundern und setzte lächelnd hinzu: „Jene Reise und jener Aufenthalt meines guten Vaters in Madrid steht mir ja so lebhaft vor Augen, als sei ich selbst dabei gewesen. Wie oft pflegte er uns Kindern, meinem Bruder und mir, von den glänzendsten Hoffen in Madrid und Aranjuez zu erzählen. — Dort war es ja auch, wo er meine geliebte Mutter kennen lernte und sich auf ganz romanhafte Weise mit ihr vermählte. Sie hatte, während sie der Vergangenheit gedachte, ihren Groll überwunden und ihre letzten Worte an Renore gerichtet. Ihre Wangen hatten sich geröthet und ihre Augen glänzten. Sie hatte Jeromes vergessen und fuhr lebhaft fort:

„Mein Vater war einer der glänzendsten Kavaliere seiner Zeit und auch einer der schönsten.“

„Gewiß, liebe Tante,“ warf Renore ein, welche das Lob, welches Dorothee ihrem Vater sollte, und die Geschichte seiner Vermählung schon sehr oft vernommen hatte, aber stets bereit war, eine aufmerksame Zuhörerin abzugeben. Wie oft betrachtete ich schon

im Ahnenaal mit Entzücken das Bild Ihrer Eltern. — Ihr Mutter, die reizende Inez, stand ihrem Gatten an Schönheit nicht nach.“

„Gewiß nicht,“ rief Dorothee — und sie hatte ganz die Grandezza einer spanischen Herzogstochter. — Es hat schwere Kämpfe gekostet, als mein Vater um sie warb. — Nicht, daß ein Graf Hohenbühl zu gering befunden worden wäre, um die Hand einer spanischen Herzogstochter zu freien —“ hierbei richtete Gräfin Dorothee sich stolz auf — „es fiel solches Bedenken dem Herzog Mendoza auch nicht ein“, fuhr sie fort und dabei sah sie träumerisch in die Gluthmassen des Kamins. „Die Religion war es, die der alte Grande als unübersteigliches Hinderniß betrachtete, als mein Vater ihn um die Hand seiner Tochter bat. Er war streng katholisch, ein Anhänger der Inquisition, und keine Bitten der Liebenden waren im Stande, ihm die Einwilligung zu der Verbindung seiner Tochter mit einem Keger abzurufen.“

„Aber die schöne Inez und Karl Ehrenfried Hohenbühl wurden doch ein glückliches Ehepaar“, sagte die junge Gräfin lächelnd.

Gräfin Dorothee neigte lebhaft den Kopf. Ihr Antlitz hatte sich im Juchzenderlegen in die Liebesgeschichte ihrer Eltern selbstsam verklärt. Noch immer hingen ihre Augen, der Gegenwart abgeseht, an den Flammen.

„Wie oft hat meine Mutter mir von ihrer heimlichen Flucht und der verhehligen Trauung erzählt, die in derselben Nacht noch im entlegensten Vorstädtchen in Madrid stattfand —“ fuhr sie beinahe mit Andacht fort. — „Mit schwerem Gelde hatte mein Vater mit Jeromes Hilfe einen Geislichen und einen zweiten Zeugen erkaufte. ... Gleich nach ihrer Vermählung traten meine Eltern dann ihre Reise in meines Vaters Heimath an. Den Verfolgungen des Herzogs entgingen sie glücklich und der Flucht, den er ihnen wohl nachgespendet haben mag, erfüllte sich an ihnen nicht — denn abgesehen davon, daß der Tod vorzeitig meinen geliebten Bruder und vor kurzem dessen herrlichen Sohn dahinraffte — war das friedliche Glück im Hause Hohenbühl heimisch.“

(Fortsetzung folgt.)

Anmeldungen und Ertheilungen, mitgetheilt vom Patentbureau des Civilingenieurs Karl Müller in Freiburg. Anmeldungen: F. 7269. Apparat zum Kochen bzw. Kühlen von Würstchen und zum Erhitzen von Suppen oder dergl. Fabrik techn. Apparate. Heinrich Stöcklein in Mannheim. 29. Dez. 1893. Ertheilungen: Nr. 76531. Reflektor. W. Strauß in Mannheim. 26. Juli 1893 ab. St. 3639. — Nr. 76574. Verfahren zur Darstellung von Säureestern mittelst aromatischer Sulfosäuren. (Zus. z. Patent Nr. 69115). Dr. F. Krafft und Dr. A. Roos in Heidelberg. 18. August 1893 ab. R. 11034. — Nr. 76514. Salsafas mit mechanisch bewegbaren Deckeln. Mayer und Grimmelshausen in Rastatt. 19. August 1893 ab. M. 10055. — Nr. 76543. Gerüthhalter. A. Kühn in Heidelberg. 29. August 1893 ab. R. 11068. — Nr. 76508. Selbstthätiges Feuerwerk mit Cylinderverschluß und Kastenmagazin. (2. Zus. z. Pat. Nr. 57117). A. Wieg, Major in Heidelberg. 7. April 1893 ab. M. 9690. — Nr. 76711. Selbstthätige Feuerwaffe mit Verschlussschinder und Verschlusshülse verstellbarem Querriegel. Th. Bergmann in Gagganau. 19. Mai 1893 ab. — B. 3826.

Auszug aus der amtlichen Gebrauchsmusterliste über die in der Zeit vom 29. Juni bis 6. Juli 1894 erfolgten babilischen Musterregistrirungen, mitgetheilt vom Patentbureau des Civilingenieurs Karl Müller in Freiburg. Nr. 26996. Explosions-sichere Grubenlampe mit durchziehenden Röhrenbündeln und Aufsatz mit perforirten Wandungen. Hugo Wolf in Karlsruhe. 9. Juni 1894. B. 1886. — Nr. 26920. Berlegbarer Bad- und Bratofen, dessen Mantel mit zwei Böden und Spannschrauben aufeinandergehalten werden. Junker u. Kuhn in Karlsruhe. 9. Juni 1894. S. 647. — Nr. 26437. Elastische Arm- oder Strumpfbänder, Serviettensringe u. mit durch Regeln festgehaltener

Spiralfeder, Hohlisen u. Fieg in Pforzheim. 12. März. 1894. S. 2275. — Nr. 26994. Schneidengeräthe, dessen Rad mit Rollen an Stelle der Zähne und dessen Schneide mit Kugellagern versehen ist. Ad. Böschmann in Pforzheim. 4. Juni 1894. S. 1475. — Nr. 26961. Cigarre mit Korkmundstück. Hermann Trunk in Schwellingen, Pfalzstadt. 2. Juni 1894. S. 781. — Nr. 26565. Aus zwei einander drehbaren Theilen bestehender verstellbarer Geruchverschluss. Valentin Schmitt, Installateur in Mannheim. 29. März 1894. S. 2110.

Mannheim, 9. Juli. Weizen per Juli 13.60, per November 13.90, per März 14.30. Roggen per Juli 12.20, per November 12.15, per März 12.50. Hafer per Juli 14.—, per November 12.25, per März 12.75. Mais per Juli 10.10, per November 10.25, per März 10.50. Weizen. —

Breslau, 9. Juli. Spiritus erklüfte 70 Mark Verbr.-Abg. per Juli 30.30.

Berlin, 9. Juli. Weizen per Juli 141.50, per September 142.75. Roggen per Juli 120.—, per September 122.50. Rüböl loco 45.50, per Juli 45.40, per Oktober 45.40. Spiritus, 50r loco —, 70r loco 31.70, per Juli 35.—, per September 35.90. Hafer per Juli 115.75, per September 119.50. Petroleuml loco 18.60. Weizenmehl loco Nr. 0 15.50, Nr. 00 17.20. Roggenmehl per Juli 15.90, per September 15.90. Wetter: Wolfig.

Hamburg, 9. Juli. Kaffee good average Santos Schlusskurs, per September 75/4 Pf., per Dezember 69/4 Pf.

Paris, 9. Juli. Rüböl per Juli 45.—, per August 45.—, per September-Dezember 45.75, per Januar-April 46.25. Feil.

Spiritus per Juli 32.25, per Januar-April 33.50. Still.

Zuder, weißer, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per Juli 31.50,

per Oktober-Januar 30.25. Still. — Mehl, 12 Mark, per Juli 41.50, per August 41.60, per September-Dezember 40.75, per November-Februar 41.10. Feil. Weizen per Juli 18.90, per August 18.90, per September-Dezember 18.90, per November-Februar 18.90. Feil. — Roggen per Juli 12.—, per August 11.90, per September-Dezember 11.90, per November-Februar 12.25. Träge. — Talg 58 1/2. Wetter: Bewölkt.

Amsterdam, 10. Juli. Weizen per November 136. Roggen per Juli —, per Oktober 101. Weizen loco 22 1/2, per August 22 1/2, per Herbst 21 1/2, per Frühjahr 20 1/2. Banca-Rinn loco 43. Williton loco 41 1/2.

Liverpool, 10. Juli. (Baumwollmarkt.) Schluß. Tagesimport 3000 B. Umsatz 8000 B. Amerikaner gedrückt. Currate ruhig.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Garber in Karlsruhe.

Süddeutsche Versicherungsbank

für Militärdienst und Lögteraussteuer Karlsruhe.

Im ersten halben Jahre wurden beantragt: M. 2 127 000 und es sind abzüglich der abgelehnten M. 2 058 200 mit einer Prämien-Einnahme von M. 78 121,93 Pf. in Kraft getreten. Stornirt wurden M. 888 795, so daß ein Netto-Zugang von M. 1 719 465 zu verzeichnen ist.

Die Gesamtverpflichtungssumme betrug am 30. Juni 1894:

M. 6 156 780.

Im Vergleich zu 1893 wurden im gleichen Zeitraum dieses Jahres 2 1/2 Mal und gegen 1892 5 Mal so viel erzielt.

Gehe Wechselkursverhältnisse: 1 Tdr. = 8 Rmt., 7 Gulden südd. und holländ. = 12 Rmt., 1 Gulden h. = 2 Rmt., 1 Franc = 60 Pf.

Stadt	Währung	Kurs
Baden 4 Obligat.	fl.	102.90
" 4 " "	fl.	104.80
" 4 Obl. v. 1886	fl.	105.90
" 3/4 " v. 1892	fl.	101.40
Bayer 4 Obligat.	fl.	106.10
Deutschl. Reichsbank	fl.	106.—
" 3 " "	fl.	102.30
" 3 " "	fl.	91.—
Preußen 4 Confol.	fl.	105.40
" 3 " "	fl.	102.60
" 3 " "	fl.	91.40
Württemberg 4 Obl. v. 75/80	fl.	104.90
Dresdener 4 Goldrente	fl.	99.—
" 4 1/2 Silberr.	fl.	79.92
" 4 1/2 Papirr.	fl.	79.83
Ungarn 4 Goldrente	fl.	98.90
Italien 5 Rente	fl.	77.60
Rumänien 5 Rm.-R.	fl.	97.70
Rußl. Conf. 80	fl.	—
" E.-A. 89 S. L. H. A.	fl.	—
Portugal 3 Ausland.	fl.	28.97
Serbien 5 Goldrente	fl.	72.50

Frankfurter Kurse vom 9. Juli 1894.

Währung	Kurs
100 1/2	101.50
100 1/4	101.60
100 1/2	101.70
100 1/4	101.80
100 1/2	101.90
100 1/4	102.00
100 1/2	102.10
100 1/4	102.20
100 1/2	102.30
100 1/4	102.40
100 1/2	102.50
100 1/4	102.60
100 1/2	102.70
100 1/4	102.80
100 1/2	102.90
100 1/4	103.00
100 1/2	103.10
100 1/4	103.20
100 1/2	103.30
100 1/4	103.40
100 1/2	103.50
100 1/4	103.60
100 1/2	103.70
100 1/4	103.80
100 1/2	103.90
100 1/4	104.00
100 1/2	104.10
100 1/4	104.20
100 1/2	104.30
100 1/4	104.40
100 1/2	104.50
100 1/4	104.60
100 1/2	104.70
100 1/4	104.80
100 1/2	104.90
100 1/4	105.00
100 1/2	105.10
100 1/4	105.20
100 1/2	105.30
100 1/4	105.40
100 1/2	105.50
100 1/4	105.60
100 1/2	105.70
100 1/4	105.80
100 1/2	105.90
100 1/4	106.00
100 1/2	106.10
100 1/4	106.20
100 1/2	106.30
100 1/4	106.40
100 1/2	106.50
100 1/4	106.60
100 1/2	106.70
100 1/4	106.80
100 1/2	106.90
100 1/4	107.00
100 1/2	107.10
100 1/4	107.20
100 1/2	107.30
100 1/4	107.40
100 1/2	107.50
100 1/4	107.60
100 1/2	107.70
100 1/4	107.80
100 1/2	107.90
100 1/4	108.00
100 1/2	108.10
100 1/4	108.20
100 1/2	108.30
100 1/4	108.40
100 1/2	108.50
100 1/4	108.60
100 1/2	108.70
100 1/4	108.80
100 1/2	108.90
100 1/4	109.00
100 1/2	109.10
100 1/4	109.20
100 1/2	109.30
100 1/4	109.40
100 1/2	109.50
100 1/4	109.60
100 1/2	109.70
100 1/4	109.80
100 1/2	109.90
100 1/4	110.00
100 1/2	110.10
100 1/4	110.20
100 1/2	110.30
100 1/4	110.40
100 1/2	110.50
100 1/4	110.60
100 1/2	110.70
100 1/4	110.80
100 1/2	110.90
100 1/4	111.00
100 1/2	111.10
100 1/4	111.20
100 1/2	111.30
100 1/4	111.40
100 1/2	111.50
100 1/4	111.60
100 1/2	111.70
100 1/4	111.80
100 1/2	111.90
100 1/4	112.00
100 1/2	112.10
100 1/4	112.20
100 1/2	112.30
100 1/4	112.40
100 1/2	112.50
100 1/4	112.60
100 1/2	112.70
100 1/4	112.80
100 1/2	112.90
100 1/4	113.00
100 1/2	113.10
100 1/4	113.20
100 1/2	113.30
100 1/4	113.40
100 1/2	113.50
100 1/4	113.60
100 1/2	113.70
100 1/4	113.80
100 1/2	113.90
100 1/4	114.00
100 1/2	114.10
100 1/4	114.20
100 1/2	114.30
100 1/4	114.40
100 1/2	114.50
100 1/4	114.60
100 1/2	114.70
100 1/4	114.80
100 1/2	114.90
100 1/4	115.00
100 1/2	115.10
100 1/4	115.20
100 1/2	115.30
100 1/4	115.40
100 1/2	115.50
100 1/4	115.60
100 1/2	115.70
100 1/4	115.80
100 1/2	115.90
100 1/4	116.00
100 1/2	116.10
100 1/4	116.20
100 1/2	116.30
100 1/4	116.40
100 1/2	116.50
100 1/4	116.60
100 1/2	116.70
100 1/4	116.80
100 1/2	116.90
100 1/4	117.00
100 1/2	117.10
100 1/4	117.20
100 1/2	117.30
100 1/4	117.40
100 1/2	117.50
100 1/4	117.60
100 1/2	117.70
100 1/4	117.80
100 1/2	117.90
100 1/4	118.00
100 1/2	118.10
100 1/4	118.20
100 1/2	118.30
100 1/4	118.40
100 1/2	118.50
100 1/4	118.60
100 1/2	118.70
100 1/4	118.80
100 1/2	118.90
100 1/4	119.00
100 1/2	119.10
100 1/4	119.20
100 1/2	119.30
100 1/4	119.40
100 1/2	119.50
100 1/4	119.60
100 1/2	119.70
100 1/4	119.80
100 1/2	119.90
100 1/4	120.00
100 1/2	120.10
100 1/4	120.20
100 1/2	120.30
100 1/4	120.40
100 1/2	120.50
100 1/4	120.60
100 1/2	120.70
100 1/4	120.80
100 1/2	120.90
100 1/4	121.00
100 1/2	121.10
100 1/4	121.20
100 1/2	121.30
100 1/4	121.40
100 1/2	121.50
100 1/4	121.60
100 1/2	121.70
100 1/4	121.80
100 1/2	121.90
100 1/4	122.00
100 1/2	122.10
100 1/4	122.20
100 1/2	122.30
100 1/4	122.40
100 1/2	122.50
100 1/4	122.60
100 1/2	122.70
100 1/4	122.80
100 1/2	122.90
100 1/4	123.00
100 1/2	123.10
100 1/4	123.20
100 1/2	123.30
100 1/4	123.40
100 1/2	123.50
100 1/4	123.60
100 1/2	123.70
100 1/4	123.80
100 1/2	123.90
100 1/4	124.00
100 1/2	124.10
100 1/4	124.20
100 1/2	124.30
100 1/4	124.40
100 1/2	124.50
100 1/4	124.60
100 1/2	124.70
100 1/4	124.80
100 1/2	124.90
100 1/4	125.00
100 1/2	125.10
100 1/4	125.20
100 1/2	125.30
100 1/4	125.40
100 1/2	125.50
100 1/4	125.60
100 1/2	125.70
100 1/4	125.80
100 1/2	125.90
100 1/4	126.00
100 1/2	126.10
100 1/4	126.20
100 1/2	126.30
100 1/4	126.40
100 1/2	126.50
100 1/4	126.60
100 1/2	126.70
100 1/4	126.80
100 1/2	126.90
100 1/4	127.00
100 1/2	127.10
100 1/4	127.20
100 1/2	127.30
100 1/4	127.40
100 1/2	127.50
100 1/4	127.60
100 1/2	127.70
100 1/4	127.80
100 1/2	127.90
100 1/4	128.00
100 1/2	128.10
100 1/4	128.20
100 1/2	128.30
100 1/4	128.40
100 1/2	128.50
100 1/4	128.60
100 1/2	128.70
100 1/4	128.80
100 1/2	128.90
100 1/4	129.00
100 1/2	129.10
100 1/4	129.20
100 1/2	129.30
100 1/4	129.40
100 1/2	129.50
100 1/4	129.60
100 1/2	129.70
100 1/4	129.80
100 1/2	129.90
100 1/4	130.00
100 1/2	130.10
100 1/4	130.20
100 1/2	130.30
100 1/4	130.40
100 1/2	130.50
100 1/4	130.60
100 1/2	130.70
100 1/4	130.80
100 1/2	130.90
100 1/4	131.00
100 1/2	131.10
100 1/4	131.20
100 1/2	131.30
100 1/4	131.40
100 1/2	131.50
100 1/4	131.60
100 1/2	131.70
100 1/4	131.80
100 1/2	131.90
100 1/4	132.00
100 1/2	132.10
100 1/4	132.20
100 1/2	132.30
100 1/4	132.40
100 1/2	132.50
100 1/4	132.60
100 1/2	132.70
100 1/4	132.80
100 1/2	132.90
100 1/4	133.00
100 1/2	133.10
100 1/4	133.20
100 1/2	133.30
100 1/4	133.40
100 1/2	133.50
100 1/4	133.60
100 1/2	133.70
100 1/4	133.80
100 1/2	133.90
100 1/4	134.00
100 1/2	134.10
100 1/4	134.20
10	